



projektkontor
für bildung und forschung

Partizipation geflüchteter Menschen in der Projektarbeit – Gewinnung und Motivation von Teilnehmenden

Tanja Berg



Gefördert durch:



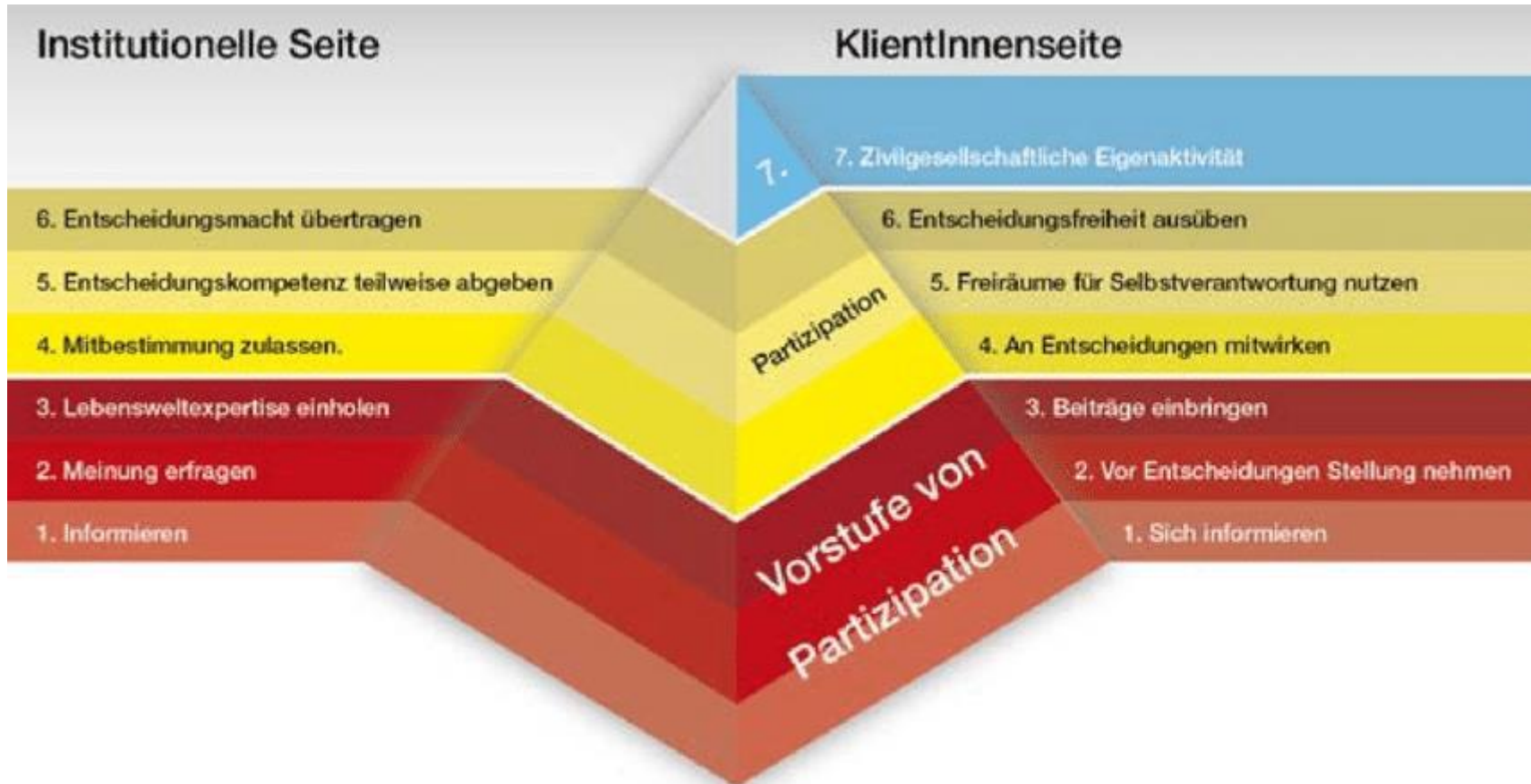
Partizipation ist ein **interaktiver Vorgang** – also das aktive Gestalten der Gesellschaft (Teilhabe und Teilnehmen).

Synonym werden auch Begriffe wie: Beteiligung, gesellschaftliche Teilhabe, oder Mitbestimmung verwendet.

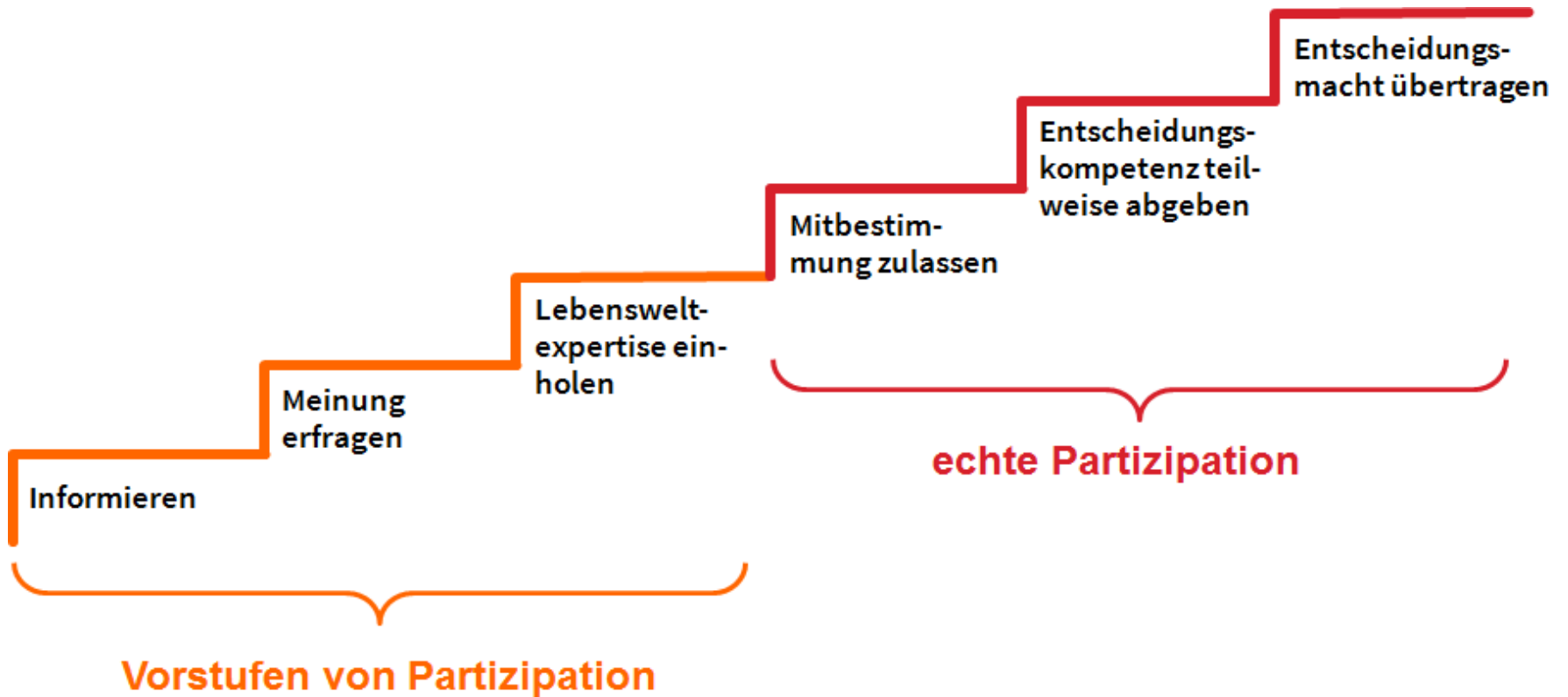
Partizipation ist eng mit der Idee von gelebten **demokratischer Kultur** und **Selbstbestimmung** verknüpft.

Es geht um die **aktive Gestaltung** von **Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen** aber auch um die individuelle und kollektive

- **Handlungsfähigkeit,**
- **Selbstständigkeit ,**
- **Macht/Möglichkeit** das **eigene Leben** in allen Bereichen **aktiv zu gestalten.**



(Quelle: Straßburger & Rieger 2014a: 15 ff. sowie die grafische Darstellung dieses Modells bei Fritz 2015: 206. <http://soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/article/viewFile/379/695.pdf>.)



(Quelle: Arnstein, Sherry R.: A Ladder of Citizen Participation, in: Journal of American Institute of Planners 4 (1969), S. 216-244.)

Allgemeine Motivationen für ein Engagement in der Geflüchtetenarbeit

- Die Gesellschaft aktiv gestalten
- Gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck aktiv werden
- Positive Zeichen gegen die Politik der Bundesregierung zum Umgang mit Geflüchteten setzen
- Soziale und politische Netzwerke schaffen
- Neue Welten und Kulturen kennenlernen
- Helfen wollen

(Quellen: Karakayali, Serhat/ Kleist, Olaf J. (2016): Strukturen und Motive der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit (EFA) in Deutschland 2. Forschungsbericht. Ergebnisse einer explorativen Umfrage vom November/Dezember 2015. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin)

Motivationen von Engagierten mit Fluchterfahrung

- Das eigene Leben mitgestalten, einbezogen sein in Planungs- und Entscheidungs- und Umsetzungsphasen zu unterschiedlichen Themen
- Dank ausdrücken für die Unterstützung
- Einheimische kennenlernen, die Gesellschaft besser verstehen
- Etwas Nützliches tun und das Gefühl haben gebraucht zu werden
- Als Mensch und nicht als „Geflüchtete/r“ wahrgenommen und behandelt zu werden
- Eine Wochenstruktur und Tätigkeit gegen die Langeweile zu setzen
- Ablenkung von der Angst um die Familie und Freund_innen im Herkunftsland oder auf der Flucht
- Deutsch üben

Formen der Einbindung

- *Begleitete Einbindung*

Prozesse mit viel Engagement durch die im Projekt aktiven: Einzelgespräche, Erhebung von Interessen und Bedarfen, Prozessbegleitung...)

- *Selbstorganisierte Einbindung*

Setzt auf das Interesse der Geflüchteten durch Werbung, Informationsmaterial, Kontakte, Geflüchtete suchen sich eigenen Engagementbereich und -aufgaben

- *Vermittelte Einbindung*

Nutzung von Datenbanken, sozialen Medien für die Vernetzung und Kommunikation

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Ich freue mich auf die Diskussion!

Tanja Berg

t.berg@minor-kontor.de

Projekt: Perspektive Teilhabe - Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit – Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe für Geflüchtete